



ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN

Geschäftsbericht 2016

vorgelegt zur Delegiertenversammlung am 28.9.2017

Delegiertenversammlung

Vorstand

Finanzen und Buchhaltung

Mitgliederverwaltung

Praxisführung

Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung

Berufsrecht

Gebührenordnung für Zahnärzte

Zahnmedizinische Fachangestellte

Öffentlichkeitsarbeit

Soziales Engagement

Geschäftsbericht

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wurde auf eine durchgängige weibliche oder männliche Formulierung verzichtet. Die gewählte Form bezieht die jeweils andere geschlechtsspezifische Bezeichnung mit ein.

Geschäftsbericht 2016	Seite
1. Delegiertenversammlung	2
2. Vorstand	
Vorstandsmitglieder	3
Posteingänge	3
Rundschreiben	4
Treffen der Heilberufskammern Berlin	4
3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4
4. Finanzen und Buchhaltung	4
5. Mitgliederverwaltung	5
6. Zahnärztliche Tätigkeitsschwerpunkte	6
7. Zahnärztliche Berufsausübung	6
8. Q-BuS-Dienst	7
9. Zahnärztliche Stelle Röntgen	8
10. Zahnärztliche Fortbildung	
Kongresse	9
Dienstagabend-Fortbildung	9
Kursangebote zu ermäßigten Gebühren	10
11. Zahnärztliche Weiterbildung	10
12. Berufsrecht	
Gutachterwesen	11
Schlichtungswesen	11
Rügeverfahren	11
Fachsprachprüfungen	11
Patientenberatung	11
13. Gebührenordnung für Zahnärzte	12
14. Zahnmedizinische Fachangestellte	
Ausbildungsverhältnisse	12
Ausbildungsberatung	13
Prüfungen	13
Begabtenförderung	13
15. Öffentlichkeitsarbeit	
Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte	14
Pressearbeit	14
Publikationen	14
ZFA-Kampagne	15
Online-Redaktion	15
Veranstaltungen	15
16. Soziales	
Sozialfonds	16
Gesunder Mund	17
Flüchtlingshilfe	17
Seniorenveranstaltungen	17
Berliner Hilfswerk Zahnmedizin	18
17. Ehrungen	18
18. Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin K. d. ö. R.	18
19. Philipp-Pfaff-Institut GmbH	19
20. Landesarbeitsgemeinschaft zur Verhütung von Zahnerkrankungen e. V.	19

1. Delegiertenversammlung

- **Ordentliche Delegiertenversammlungen**

Die Zahnärztekammer führte im Berichtsjahr durch:

am 18. Februar 2016	die 12. Ordentliche Delegiertenversammlung,
am 28. April 2016	die 13. Ordentliche Delegiertenversammlung
und am 29. September 2016	die 14. Ordentliche Delegiertenversammlung.

Auf der *12. Ordentlichen Delegiertenversammlung* erfolgten die Berufung eines Wahlausschusses gemäß § 5 der Wahlordnung zur Wahl der Mitglieder der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin und die Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds im Prüfungsausschuss „Oralchirurgie“.

Auf der *13. Ordentlichen Delegiertenversammlung* berichtete der Geschäftsführer des Philipp-Pfaff-Institutes über die Tätigkeiten des Fortbildungsinstitutes. Weiterhin erfolgte die Beschlussfassung über die „Reisekostenordnung der Zahnärztekammer Berlin“ und „Entschädigungsordnung der Zahnärztekammer Berlin für die Teilnahme an Sitzungen, Veranstaltungen, Besprechungen und Pressearbeit“. Beide Ordnungen traten mit Wirkung vom 29.04.2016 in Kraft. Weiterhin wurde eine Resolution zur Thematik der Beschulung der Asylbewerber im Oberstufenzentrum II und gleichzeitigen Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufes der dualen Ausbildungsgänge verabschiedet.

Auf der *14. Ordentlichen Delegiertenversammlung* wurden der Geschäftsbericht und der Jahresabschluss der Zahnärztekammer für das Geschäftsjahr 2015 vorgetragen und erläutert. Der Jahresabschluss 2015 wurde festgestellt und dem im Jahr 2015 amtierenden Vorstand die Entlastung für das Jahr 2015 erteilt. Dem vom Vorstand vorgelegten Wirtschaftsplan 2017 wurde zugestimmt. Es wurden weiterhin die Entscheidungen des Vorstandes zu drei Einsprüchen gegen das Protokoll der 12. Ordentlichen Delegiertenversammlung bekanntgeben. Die Anwendung der bis zum 29.04.2016 gebräuchlichen Reise- und Sitzungskostenordnungen wurde von der Delegiertenversammlung genehmigt.

In den Delegiertenversammlungen standen der Vorstand und die Geschäftsführung nach dem Bericht des Vorstandes den Delegierten zur Beantwortung von Anfragen und zur Entgegennahme von Anregungen zur Verfügung.

- **Wahl der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin**

Der von der 12. Ordentlichen Delegiertenversammlung gewählte Wahlausschuss nahm seine Arbeit auf, bereitete in zwei Sitzungen die Wahl vor und stellte in einer weiteren Sitzung das Wahlergebnis fest. Die Geschäftsstelle der Zahnärztekammer Berlin wickelte das Wahlprocedere nach den Vorgaben der Wahlordnung und des Wahlausschusses ab.

Als Wahlzeitraum wurde gemäß § 15 Absatz 1 der Wahlordnung die Zeit vom 17.11.2016, 15:00 Uhr, bis 01.12.2016, 15:00 Uhr, festgesetzt.

Die Wahl erfolgte als Briefwahl. Es waren 5.775 Kammerangehörige wahlberechtigt. Gewählt haben 2.033 Kammerangehörige, die Anzahl der gültigen Stimmen belief sich auf 1.542. Die Wahlbeteiligung lag bei 35,2 Prozent.

Es lagen sieben Wahlvorschläge vor. Die gültigen Stimmen verteilten sich wie folgt auf die Wahlvorschläge und führten zur folgenden Anzahl von Sitzen/Delegierten pro Wahlvorschlag:

<i>Wahlvorschlag</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Stimmen</i>	<i>Sitze/ Delegierte</i>
1	Fraktion Gesundheit	230	7
2	Kieferorthopädie	107	3
3	Verband der Zahnärzte von Berlin	559	17
4	Freier Verband Deutscher Zahnärzte e. V.	287	9
5	Junge Zahnärzte Berlin	55	1
6	IUZB - Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin e. V.	255	7
7	Deutscher Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) e. V.	49	1

Gemäß § 24 der Wahlordnung zur Wahl der Mitglieder der Delegiertenversammlung Berlin vom 23.09.2010 wurde das Wahlergebnis im Amtsblatt für Berlin, 67. Jahrgang Nr. 3, am 20.01.2017 bekanntgegeben.

Es waren insgesamt 45 Delegierte zu wählen. Den 46. Delegierten benannte gemäß § 7 Absatz 2 Berliner Kammergesetz die Charité - Universitätsmedizin Berlin.

Die Einberufung der neu gewählten Delegiertenversammlung erfolgte durch den Vorstand mit Schreiben vom 20.01.2017. Die Konstituierende/1. Ordentliche Delegiertenversammlung wurde für den 09.02.2017 terminiert.

2. Vorstand

- ***Vorstandsmitglieder***

Der Vorstand der Zahnärztekammer Berlin setzte sich wie folgt zusammen:

Dr. Wolfgang Schmiedel	Präsident
Dr. Michael Dreyer	Vizepräsident
Dr. Detlef Förster	Mitglied des Vorstandes
Dr. Karsten Heegewaldt	Mitglied des Vorstandes
ZÄ Juliane von Hoyningen-Huene	Mitglied des Vorstandes
Dr. Helmut Kesler	Mitglied des Vorstandes
Dr. Dietmar Kuhn	Mitglied des Vorstandes

Im Berichtsjahr fanden regelmäßig im Zwei-Wochen-Rhythmus mittwochs Vorstandsbesprechungen statt. Die Vorstandsmitglieder standen mittwochs im Rahmen der Sprechstunden für persönliche und telefonische Anfragen zur Verfügung.

- ***Posteingänge***

Die sachbezogenen Posteingänge beliefen sich - ohne die Berufsausbildungsvorgänge, Zwischen- und Abschlussprüfungen der ZFA, diverse Zeitschriften und Rundschreiben sowie Vorgänge aus dem Bereich der Zahnärztlichen Stelle - im Berichtsjahr auf 4.289.

- **Rundschreiben**

An die Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin wurden zwei Rundschreiben versandt, mit denen aktuelle Informationen bekannt gegeben wurden.

- **Treffen der Heilberufskammern Berlin**

Im Berichtsjahr fanden vier Treffen der Berliner Heilberufskammern am 06.07.2016, 27.07.2016, 29.09.2016, 06.12.2016 statt. Hauptdiskussionsthema war der Entwurf des neuen Berliner Heilberufskammergesetzes.

3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Geschäftsführung oblag im Berichtszeitraum dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Jan Fischdick, und dem stellvertretenden Geschäftsführer, Herrn Dipl.-Kfm. Henning Fischer.

Im Berichtsjahr waren 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

4. Finanzen und Buchhaltung

Zur Buchhaltung gehören Finanz-, Kontokorrent- und Lohnbuchhaltung; ihr liegt ein Kontenrahmen zugrunde. Alle anfallenden Geschäftsvorgänge (Belege) wurden kontiert und ordnungsgemäß verbucht, die Geldkonten (Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, Deutsche Postbank AG und HypoVereinsbank) laufend überprüft. Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Jahresbilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2015 und der Wirtschaftsplan für 2017 erstellt.

Der Haushalts-, Rechnungsprüfungs- und Zahlstellenprüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr einmal.

Die Kammerbeiträge wurden gemäß der Beitragsordnung der Zahnärztekammer halbjährlich per Hebeliste von der Buchhaltung erhoben. Per 31. Dezember 2016 waren 4.548 Zahnärzte beitragspflichtig. Davon haben 29 Prozent einem Einzug über das Honorarkonto bei der Kassenzahnärztlichen Vereinigung zugestimmt, 47 Prozent haben eine Einzugsermächtigung für ihre Bankkonten erteilt und 24 Prozent überwiesen den Kammerbeitrag selbst. Die Zahlungen wurden anhand der Beitragskonten überwacht, Rückstände durch Mahnungen angefordert und Mahngebühren erhoben.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 weist Erträge in Höhe von 3.065.540,23 Euro und Aufwendungen in Höhe von 3.741.039,19 Euro aus. Dem Vermögen der Kammer wurden somit 675.498,96 Euro entnommen.

Der Jahresabschluss 2016 wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft, die einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte.

5. Mitgliederverwaltung

Am 01. Januar 2016 waren 5.655 Zahnärztinnen und Zahnärzte bei der Zahnärztekammer Berlin gemeldet, am 31. Dezember 2016 waren es 5.772 Kammerangehörige, bei folgender Aufgliederung:

<i>Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin</i>		
1. Praxisinhaber		2.889
2. Assistenten und Vertreter		465
3. Beamte und Angestellte		
a) in Universitätskliniken	82	
b) in Krankenhäusern	4	
c) Jugendzahnärzte / Schulzahnärzte	17	
d) Sanitätsoffiziere in der Bundeswehr	13	
e) angestellte ZÄ nach § 32b ZÄ-ZV	787	
f) in Medizinischen Versorgungszentren	107	
g) Sonstige (Industrie etc.)	23	
Beamte und Angestellte gesamt		1.033
4. ZÄ ohne zahnärztliche Berufsausübung		
a) dauernd	1.072	
b) vorübergehend	313	
ZÄ ohne zahnärztliche Berufsausübung gesamt		1.385
<i>Zahnärzte gesamt</i>		<i>5.772</i>

<i>davon</i>	
Neuzugänge	267
Zugänge aus anderen Kammerbereichen	126
Umzüge in andere Kammerbereiche	158
Neuniederlassungen	53
Verstorbene	24

6. Zahnärztliche Tätigkeitsschwerpunkte

Seit dem Jahr 2002 besteht für Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte die Möglichkeit, bestimmte Tätigkeitsschwerpunkte gem. Anlage 1 der Berufsordnung nach vorheriger Anzeige bei der Zahnärztekammer Berlin auszuweisen. Die Richtlinien zur Ausweisung sind in Anlage 2 der Berufsordnung der Zahnärztekammer Berlin geregelt.

<i>Ausgewiesene Tätigkeitsschwerpunkte</i>	
Implantologie	279
Ästhetische Zahnheilkunde	193
Parodontologie	195
Prothetik	134
Individualprophylaxe	114
Endodontologie	114
Kinderzahnheilkunde	65
Funktionstherapie	65
Laserbehandlung	41
Akupunktur	35
Zahnärztliche Hypnose	23
Homöopathie	19
Behandlung von Menschen mit Behinderungen	4
Psychosomatik	4

7. Zahnärztliche Berufsausübung

- *Beratung*

Im Berichtsjahr war die Nachfrage nach einer objektiven und neutralen Beratung zur Praxisneugründung oder -verlegung nach wie vor groß. Wiederholte Themenschwerpunkte waren bau- und planungsrechtliche Bedingungen bei der Niederlassung, Fragen zur Gewerberaumsituation und zur gerätetechnischen Ausstattung.

- *Begleitungen zu Praxisbegehungen*

Das Referat „Medizinprodukte“ im Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin (LAGeSo) führte bereits im Jahr 2015 Kontrollen in Berliner Zahnarztpraxen, vornehmlich in MKG- und oralchirurgischen Praxen, durch. Diese flächendeckenden Regelüberwachungen wurden im Berichtsjahr 2016 auf die zahnärztlichen und kieferorthopädischen Praxen erweitert. Die von Praxisinhabern hinzugebetenen Mitarbeiter des Referates Praxisführung beteiligten sich an zahlreichen Begehungen. Ergänzend hierzu bot das Referat telefonische Beratungen an, um den Praxen eine optimale Betreuung zu gewährleisten.

- *Arbeitsanweisungen zur Aufbereitung von Medizinprodukten*

Die Einhaltung der Vorgaben zur Hygiene in der zahnärztlichen Praxis ist ein Eckpfeiler des Patientenschutzes und damit eine unabdingbare Selbstverpflichtung für den zahnärztlichen Berufsstand. Die Anforderungen an die Hygiene in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde haben sich in den vergangenen Jahren stark weiterentwickelt. Neben gesetzlichen Vorgaben, wie dem Medizinproduktegesetz (MPG) und der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) hat dies auch in den Richtlinien, Leitlinien und Normen seinen Niederschlag gefunden. Um die Praxen

bestmöglich bei der Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften und der fachgerechten Aufbereitung unterstützen zu können, hat das Referat Praxisführung rechtskonforme Arbeitsanweisungen erstellt, die nach intensiven Verhandlungen die Zustimmung des LAGeSo gefunden haben.

- *Aktualisierung der Sachkenntnisse zur Medizinprodukte-Aufbereitung*

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage zum Thema „Aktualisierung der Sachkenntnisse zur Aufbereitung von Medizinprodukten“ bot das Philipp-Pfaff-Institut am 08.10.2016 eine weitere Fortbildung an. 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten die Veranstaltung.

- *Sachverständigenarbeit*

Die Bestellung zum Sachverständigen für Amalgamabscheider ist auf einen Zeitraum von fünf Jahren befristet; daraus ergab sich im Berichtsjahr die Notwendigkeit der Folgebestellung für einen Sachverständigen.

- *Prüftätigkeit*

Die Prüftätigkeit nach der Medizinproduktebetriebsverordnung in Zahnarztpraxen umfasste 109 Sicherheitstechnische Kontrollen von transportablen Hochfrequenz-Chirurgiegeräten in den Räumen der Zahnärztekammer Berlin, hiervon wurden 27 Geräte von einem freien Sachverständigen geprüft.

- *Veröffentlichungen*

Im MBZ erfolgten fachbezogene Veröffentlichungen des Referates, dazu gehörten Themen wie „Bauvorhaben in Zahnarztpraxen“ und „Grüne Vorsorgekartei“.

- *Impfschutz*

Die Zahnärztekammer Berlin unterstützt seit 1992 ihre Mitglieder bei der Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung, ihren Angestellten Impfungen anzubieten. Im Berichtsjahr 2016 wurden 234 Ampullen Engerix B und 133 Ampullen Twinrix A+B Hepatitis-Impfdosen über die Firma GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG bestellt und an die Zahnarztpraxen abgegeben.

8. Q-BuS-Dienst

Zum 31. Dezember 2016 waren von 2.889 niedergelassenen Mitgliedern der Zahnärztekammer 2.314 Zahnärzte der Qualitätsmanagement-Beratung sowie dem Betriebsärztlichen und Sicherheitstechnischen Dienst (Q-BuS-Dienst) angeschlossen. Im Berichtsjahr besuchte der Außendienst 450 Praxisstandorte mit insgesamt 2.126 Mitarbeitern. Davon nutzten 771 Mitarbeiter das zusätzliche Angebot der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung gemäß der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV).

Um Besuchstermine bei unplanmäßigen Ausfällen von Außendienstmitarbeitern nicht absagen zu müssen, bestand ein Notplan, bei dem ein externer Dienstleister zum Einsatz kam. Für 22 geplante Praxisbesuche ergab sich die Notwendigkeit, den externen Dienstleister mit der Betreuung zu beauftragen. Kurzfristige Terminabsagen durch 36 Praxen führten dazu, dass entstandene Besuchslücken nicht zu füllen waren. Die Berechnung der Aufwandspauschale in Höhe von 110 Euro, die für einen Termin, der nicht fünf Arbeitstage vorher abgesagt wurde, Anwendung findet, musste bei drei Praxen erfolgen.

Der jährliche Q-BuS-Erfahrungsaustausch mit Vertretern aus Sachsen und Thüringen fand im September des Berichtsjahres in Berlin statt.

9. Zahnärztliche Stelle Röntgen

Die seit dem 08. Januar 1987 gültige Röntgenverordnung (RöV), zuletzt geändert im Jahr 2002, schreibt u. a. die Qualitätsbeurteilung von Patientenaufnahmen und Konstanzaufnahmen vor. Die Mitglieder der Zahnärztlichen Stelle nach § 16 Abs. 3 RöV haben im Jahr 2016 Patientenaufnahmen und Konstanzaufnahmen beurteilt.

<i>Prüfungen nach § 16 Abs. 3 RöV</i>	
Geprüfte Praxen	762
Untersuchte Dentaltubusgeräte	813
Untersuchte Panoramaschichtgeräte	386
Untersuchte Volumetomographen	32

Mängel bei Patientenaufnahmen

Von den 1.231 geprüften Strahlern wurden 52 Patientenaufnahmen wegen unterschiedlicher Mängel mit der Aufforderung zurückgewiesen, neue Aufnahmen nach Beseitigung der Fehlerquelle einzusenden. Im zweiten Durchgang wurden bei elf Praxen Mängel bei Patientenbildern festgestellt. Im dritten Durchgang wurden bei vier Praxen Mängel festgestellt, die mit dem vierten Durchgang behoben wurden.

Mängel bei Konstanzaufnahmen

Von den 1.231 geprüften Strahlern wurden 119 Konstanzaufnahmen wegen unterschiedlicher Mängel mit der Aufforderung zurückgewiesen, neue Aufnahmen nach Beseitigung der Fehlerquelle einzusenden. Im zweiten Durchgang wurden bei 26 Praxen Mängel bei Konstanzaufnahmen festgestellt. Im dritten Durchgang wurden bei drei Praxen Mängel festgestellt, die im vierten Durchgang behoben wurden.

Mit sechs Praxen wurde ein persönliches Gespräch in den Räumen der Zahnärztekammer geführt.

Sechs Mal musste das Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit (LAGetSi) informiert werden: bei einer Praxis wegen schwerwiegender Mängel bei Patientenaufnahmen des Panoramaschichtgerätes, bei zwei Praxen wegen schwerwiegender Mängel bei Konstanzaufnahmen der Panoramaschichtgeräte und bei drei Praxen wegen Nicht-Einsendung nach Aufforderung von entsprechenden Unterlagen nach § 16 Abs. 3 RöV.

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz

Die Organisation der Kurse „Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz“ gemäß § 18a der Röntgenverordnung wurde im Jahr 2016 vom Philipp-Pfaff-Institut durchgeführt. Alle 1.444 Teilnehmer haben die Abschlussklausur bestanden.

10. Zahnärztliche Fortbildung

- **Kongresse**

Der 30. *Berliner Zahnärztetag*, veranstaltet vom Quintessenz-Verlag in Kooperation mit der Zahnärztekammer Berlin und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin fand am 26. und 27. Februar 2016 statt. Das Kongressthema lautete: „Neue Impulse aus der Prothetik – innovativ, effektiv, sicher“. Die wissenschaftliche Leitung lag bei Prof. Dr. Stefan Wolfart, Aachen.

Das *Herbstsymposium*, eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung der KZV Berlin und der Zahnärztekammer Berlin, fand am 21. und 22. Oktober 2016 zum Thema „Qualitätsmanagement unter besonderer Berücksichtigung des Hygienemanagements“ statt.

Der 21. *Berliner Prophylaxetag*, veranstaltet vom Philipp-Pfaff-Institut, dem Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Berlin und der Landeszahnärztekammer Brandenburg, bot am 02. und 03. Dezember 2016 die Möglichkeit, allen in der zahnmedizinischen Prophylaxe Tätigen, sich auf den aktuellen Stand der Wissenschaft und Forschung zu bringen.

- **Dienstagabend-Fortbildung**

Im Rahmen der Fortbildungsreihe zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde fanden im Berichtsjahr elf Vorträge zu nachfolgenden Themen statt:

Termin: 05. Januar 2016
Referent: Dr. Helmut Kesler
Thema: *Intraorale Scanner - ein besonderer Praxistest*

Termin: 09. Februar 2016
Referent: Dr. Ingo Lehmann
Thema: *Dentale Befundungsmonitore - Wird's jetzt teuer?*

Termin: 01. März 2016
Referentinnen: Dr. Juliane Gössling, ZÄ Sabine Schweden
Thema: *Zahnärztliche Betreuung von Asylsuchenden - Erfahrungen aus Theorie und Praxis*

Termin: 05. April 2016
Referent: ZA Frank Bias
Thema: *Die Möglichkeit der Erfassung, Berechnung und Darstellung von Unterkieferprotrusionen und -bewegungen mit elektronischer Achsiographie*

Termin: 03. Mai 2016
Referent: Dr. Thomas Hering
Thema: *Raucher in der Zahnarzt-Praxis - Mit Lust zur Abstinenz?! Möglichkeiten der Motivation und Umsetzung der Tabakentwöhnung*

Termin: 07. Juni 2016
Referentin: Dr. Dana Weigel
Thema: *form follows function (FFF) - Warum dieser Grundsatz der Architektur in der Ästhetischen Zahnmedizin eine so große Rolle spielt*

Termin: 05. Juli 2016
Referent: Dr. Jörg Schröder
Thema: *Wer hat Angst vorm bösen Stift? - Strategien und Techniken zur Stiftentfernung in der endodontischen Revisionsbehandlung*

Termin: 06. September 2016
Referent: RA Sven Rothfuß
Thema: *Der Zahnarzt als Arbeitgeber*

Termin: 04. Oktober 2016
Referentin: ZÄ Barbara Elsholtz
Thema: *Vom Angestellten über Nacht zum Chef – Erfahrungen mit der Praxisübernahme*

Termin: 01. November 2016
Referent: Prof. Dr. Paul-Georg Jost-Brinkmann
Thema: *Prärestaurative Kieferorthopädie*

Termin: 06. Dezember 2016
Referentin: Dr. Imke Kaschke MPH
Thema: *Menschen mit Behinderungen im Spannungsfeld der zahnmedizinischen Versorgung*

- **Kursangebote zu ermäßigten Gebühren**

Mit Beschluss der Delegiertenversammlung vom 09.11.1995 wurde für arbeitssuchende Zahnärztinnen und Zahnärzte, für Zahnärztinnen und Zahnärzte in Elternzeit sowie Assistentinnen und Assistenten in der Vorbereitungszeit die Möglichkeit geschaffen, zu ermäßigten Gebühren an Kursen im Philipp-Pfaff-Institut teilzunehmen. Im November 2006 beschloss der Vorstand der Zahnärztekammer ergänzend, dass Weiterbildungsassistentinnen und Weiterbildungsassistenten ebenfalls anspruchsberechtigt sind.

Im Berichtsjahr haben 36 Zahnärztinnen und Zahnärzte Anträge gestellt, von denen 20 Anträge positiv beschieden werden konnten. Für das Jahr 2016 wurden 5.000 Euro zur Verfügung gestellt. Der Etat wurde nicht vollständig ausgeschöpft.

11. Zahnärztliche Weiterbildung

Der Prüfungsausschuss für Kieferorthopädie tagte im Berichtsjahr zweimal. Es wurden vier Anerkennungen als Fachzahnarzt für Kieferorthopädie/Kieferorthopäde ausgesprochen. Der Prüfungsausschuss für Oralchirurgie tagte im Berichtsjahr zweimal. Es wurden sieben Anerkennungen als Fachzahnarzt für Oralchirurgie/Oralchirurg ausgesprochen. Für das Gebiet Öffentliches Gesundheitswesen wurde keine Anerkennung als Fachzahnarzt für Öffentliches Gesundheitswesen ausgesprochen.

Im Berichtsjahr wurde eine Weiterbildungsberechtigung/Anerkennung als Weiterbildungsstätte für das Gebiet der Oralchirurgie ausgesprochen.

Im Berichtsjahr sind drei Weiterbildungsberechtigungen/Anerkennungen als Weiterbildungsstätte für das Gebiet der Oralchirurgie erloschen.

Bei der Zahnärztekammer wurden im Berichtsjahr sechs Weiterbildungsassistenten für das Gebiet Kieferorthopädie und fünf Weiterbildungsassistenten für das Gebiet Oralchirurgie angemeldet.

Im Berichtsjahr befanden sich 21 Assistenten (davon eine in Unterbrechung) in der Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie, 21 Assistenten (davon drei in Unterbrechung) in der Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie sowie vier Assistenten in der Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Öffentliches Gesundheitswesen.

Bei der Zahnärztekammer wurden im Berichtsjahr sechs Weiterbildungsassistenten für das Gebiet Kieferorthopädie und fünf Weiterbildungsassistenten für das Gebiet Oralchirurgie angemeldet.

12. Berufsrecht

- ***Gutachterwesen***

Im Jahr 2016 wurden für die laufende Amtsperiode keine außergerichtlichen Sachverständigen bestellt. Turnusgemäß finden die Gutachterwahlen im Jahr 2017 statt.

- ***Schlichtungswesen***

Durch vermittelnde Tätigkeiten schlichtete der Vorstand Streitigkeiten, die sich aus Patientenbeschwerden über die zahnärztliche Behandlung, das Behandlungshonorar bzw. aus Streitigkeiten von Zahnärzten untereinander ergaben. Erheblichen Raum nahmen Beschwerden von Patienten über Liquidationen, aber auch über persönliches Verhalten von einzelnen Kammermitgliedern ein. Es waren 329 Beschwerden von Patientenseite zu bearbeiten. Es wurden zwei schlichtende Gespräche in der Zahnärztekammer geführt. Daneben wurde zahlreichen Zahnärzten und Patienten, die sich telefonisch an das Schlichtungsreferat wandten, Hilfestellung geleistet.

- ***Rügeverfahren***

Gemäß § 29 a des Berliner Kammergesetzes kann der Vorstand der Zahnärztekammer gegen einen Kammerangehörigen, der seine Berufspflichten verletzt hat, eine Rüge aussprechen, die mit einer (Geld-)Auflage verbunden werden kann. Im Berichtsjahr wurde ein Rügeverfahren mit einer Geldauflage in Höhe von 5.000 Euro eingeleitet, das noch im selben Jahr durch Bestandskraft des Rügebescheids beendet wurde.

Zwei Verfahren aus den Geschäftsjahren 2012 und 2013, welche vor dem Berufsgericht für Heilberufe rechtshängig waren, konnten 2016 beendet werden.

Ein Verfahren aus dem Geschäftsjahr 2013 ist weiterhin vor dem Berufsobergericht für Heilberufe rechtshängig.

Die Rügen beinhalteten Verstöße gegen die Berufsordnung, teilweise in Verbindung mit der Meldeordnung, der Gebührenordnung für Zahnärzte oder dem Heilmittelwerbegesetz.

- ***Fachsprachprüfungen***

Im Geschäftsjahr 2016 fanden 71 Fachsprachprüfungen statt. Insgesamt haben 69 Prüflinge die Prüfung bestanden.

- ***Patientenberatung***

In der gemeinsamen Patientenberatungsstelle der ZÄK Berlin und der KZV Berlin wurden regelmäßig beratende bzw. vermittelnde Auskünfte erteilt. Die Termine der Vorstandsmitglieder und externen Berater (Zahnärzte) wurden zwischen Zahnärztekammer und KZV koordiniert. Im Berichtsjahr wurden 4.073 telefonische Anfragen beantwortet und 1.039 persönliche Gespräche geführt.

13. Gebührenordnung für Zahnärzte

Im Geschäftsjahr wurden vom Referat Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) 111 zum Teil umfangreiche Liquidationsprüfungen vorgenommen bzw. schriftliche Anfragen beantwortet.

In der Mehrzahl handelte es sich um offizielle Rechnungsprüfungen im Auftrag von Patienten, Beihilfestellen, privaten Krankenversicherungen, Rechtsanwälten, Gerichten, der Polizei, der gesetzlichen Unfallversicherung und zahnärztlichen Abrechnungsgesellschaften (zusammen 85) sowie um den dazugehörigen Schriftwechsel mit den betreffenden Praxen und Institutionen. Schriftliche Auskünfte und Rechnungsprüfungen wurden auch von zahnärztlichen Kollegen (26) erbeten.

Telefonisch, per Fax oder E-Mail wurde eine Vielzahl von Anfragen von zahnärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von Zahnärztinnen und Zahnärzten, Patienten, Rechtsanwälten und Beihilfestellen zur korrekten privat Zahnärztlichen Rechnungslegung, zu Vergütungsvereinbarungen und zum sachlich und rechtlich einwandfreien Umgang mit der GOZ und der GOÄ beantwortet.

In einigen Fällen wurden Zahnärzte und Patienten in persönlichen Gesprächen beraten. Anlass dafür waren vorrangig:

- allgemeine gebührenrechtliche Fragen, erbetene Berechnungsempfehlungen, insbesondere weitere offene Fragen zur GOZ-2012
- zunehmende Auseinandersetzungen mit Patienten, privaten Krankenversicherungen und Erstattungsstellen (Beihilfe) zu Problemen der GOZ bzw. GOÄ
- Fragen zu Formvorschriften bei Rechnungserstellung, Heil- und Kostenplänen, abweichenden Vereinbarungen gemäß § 2 GOZ (insbesondere bei sog. Verlangensleistungen) sowie privat zu berechnenden Mehrkosten bei GKV-Patienten
- Fragen zur Berechnungsweise gemäß § 6 Abs. 1 GOZ (Analogberechnung), zur Berechnung von Materialien und Laborkosten gemäß § 9 GOZ.

Einige der offiziellen Stellungnahmen und Empfehlungen des Referates auf der Homepage der Zahnärztekammer zu Fragen der GOZ wurden überarbeitet und inhaltlich erweitert.

Im MBZ wurden monatlich Beiträge zur privat Zahnärztlichen Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Themen veröffentlicht, die auch auf der Homepage online gestellt wurden. Es wurden insgesamt 21 Beiträge publiziert.

Die GOZ-Qualitätszirkel für Verwaltungsassistenten und Zahnärzte fanden am 10.02., 25.05., 21.09. und am 07.12.2016 statt.

Die „AG-Mitte“ der GOZ-Referenten der Kammern Nordrhein, Westfalen-Lippe, Hessen, Thüringen, Brandenburg und Berlin tagte am 19.02. in Berlin und 09.09.2016 in Düsseldorf.

14. Zahnmedizinische Fachangestellte

• *Ausbildungsverhältnisse*

Am 31. Dezember 2016 waren insgesamt 1.596 Auszubildende für den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten registriert. 1.320 Ausbildungsverträge wurden im Berichtsjahr in das Berufsausbildungsverzeichnis eingetragen. 851 reguläre Ausbildungsverhältnisse und 26 Umschulungen wurden für das Berichtsjahr neu eingetragen. Davon bestehen noch 677 Verträge, die nicht vorzeitig gelöst wurden. Von den 877 neu eingetragenen Ausbildungs-

/Umschulungsverhältnissen hatten 691 eine deutsche und 186 Auszubildende eine andere Staatsangehörigkeit. Vor Ausbildungsbeginn wurde 288 mal ein (Erweiterter) Hauptschulabschluss, 364 mal die Mittlere Schulreife und 149 mal die Hochschul- oder Fachhochschulreife erlangt. 42 Auszubildende konnten keinen allgemeinbildenden Schulabschluss nachweisen.

Vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 wurden insgesamt 683 Ausbildungsverhältnisse getrennt; davon 297 in der Probezeit, 14 wegen Berufswechsels, 19 fristlos vom Ausbilder und 1 vom Auszubildenden. 220 Verträge wurden per Aufhebungsvertrag, 4 Verträge vom Ausbilder und 8 vom Azubi gelöst. 23 Anträge auf Eintragung in das Berufsausbildungsverzeichnis wurden vor Ausbildungsbeginn zurückgezogen.

Für das Wintersemester wurden in den Berufsschulen 8 Klassen, für das Sommersemester 19 Klassen neu eingerichtet, insgesamt gab es 63 Klassen. In der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte (Oberstufenzentrum Gesundheit I Wedding) war im Berichtsjahr ein Zahnarzt in Teilzeit tätig. Im Oberstufenzentrum Gesundheit/Medizin in Hellersdorf war eine Biologie- und Chemielehrerin mit einem Externen-Abschluss als Zahnmedizinische Fachangestellte Vollzeit für das Fach Abrechnungswesen tätig.

- **Ausbildungsberatung**

Für die gemäß § 45 Berufsbildungsgesetz bestellten Ausbildungsberater wurden zehn Termine für eine persönliche Ausbildungsberatung in der Zahnärztekammer eingetragen. Darüber hinaus wurden zahlreiche telefonische und unangemeldete persönliche Anfragen rund um die Ausbildungsverhältnisse beantwortet.

Der Schlichtungsausschuss zur Beilegung von Streitigkeiten aus einem Berufsausbildungsverhältnis nach § 111 ArbGG wurde zweimal einberufen. Bei den Terminen wurde ein Vergleich geschlossen und ein Säumnispruch gefällt. Die Ausbildungsberaterin führte drei Vorschlichtungen durch.

Die Ausbildungsvergütung betrug nach der Empfehlung der Zahnärztekammer Berlin 750 Euro im 1. Ausbildungsjahr, 790 Euro im 2. Ausbildungsjahr und 840 Euro im 3. Ausbildungsjahr.

Der Berufsbildungsausschuss trat im April und November 2016 zusammen.

- **Prüfungen**

An den Zwischenprüfungen im Mai 2016 (330 Auszubildende) und im November 2016 (152 Auszubildende) nahmen insgesamt 482 Auszubildende teil.

An den Abschlussprüfungen im Winter und im Sommer 2016 nahmen insgesamt 597 Auszubildende teil, davon 380 regulär, 153 Erst- und Zweitwiederholer, 17 Umschüler und 47 Vorzieher. Insgesamt haben 414 Teilnehmer die Prüfungen bestanden. Die Prüfungen nicht bestanden haben 183 Auszubildende, davon 56 Wiederholer. 2 Auszeichnungen wurden für sehr gute bis gute Leistungen im Winter 2016 in der Abschlussprüfung und 5 Auszeichnungen im Sommer 2016 vergeben. Die Freisprechungsfeiern fanden im Winter und im Sommer 2016 in der Urania statt.

- **Begabtenförderung**

Die Gesamtanzahl der Geförderten im Förderprogramm „Begabtenförderung Berufliche Bildung“ betrug 7, davon wurde im Berichtsjahr eine Zahnmedizinische Fachangestellte neu aufgenommen und 5 wurden im Berichtszeitraum gefördert.

Die Mitarbeiterinnen des ZFA-Referates nahmen an 28 Veranstaltungen (Messen, Bewerbungstraining in allgemeinbildenden Schulen, Prüfungen, Berichtsheftausgabe, Freisprechungen etc.) teil.

15. Öffentlichkeitsarbeit

Das Referat Öffentlichkeitsarbeit informierte im Berichtsjahr Kammermitglieder, das Praxispersonal, Patienten und die Medien über Neuigkeiten in der Zahnmedizin sowie über das aktuelle Geschehen in der Berufs- und Gesundheitspolitik. Hierfür wurden alle medialen Wege genutzt, um die unterschiedlichen Zielgruppen zu erreichen.

- **Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte**

Das Referat Öffentlichkeitsarbeit leitete im Berichtsjahr die Redaktion des amtlichen Mitteilungsblatts Berliner Zahnärzte (MBZ), setzte die Themen und kooperierte mit der KZV, dem Philipp-Pfaff-Institut, der LAG, der BZÄK und externen Autoren. Das Referat erstellte die Hefstruktur, verantwortete die Koordination zwischen Redaktion, Herstellung und Anzeigenverwaltung und gewährleistete den terminlich korrekten Ablauf. Das MBZ erschien 2016 elf Mal, in den Sommermonaten in einer Doppelausgabe.

- **Pressearbeit**

2016 erhielt das Referat Presse- und Interviewanfragen von allen wichtigen zahnmedizinischen Fachzeitschriften, der regionalen und überregionalen Tagespresse (z. B. Berliner Kurier, Berliner Morgenpost, Berliner Zeitung, Die Welt, Süddeutsche Zeitung, taz), Fernsehen (n-tv, n24, rbb, ZDF und ORF) sowie von Verbänden und Vereinen (z. B. Gesundheit Berlin-Brandenburg). Die sowohl rein fachlichen (z. B. zur richtigen Mundhygiene) als auch politischen (Statement-) Anfragen wurden vom Referat stets möglichst umgehend und gleichwertig bearbeitet, um sich im Sinne der Berliner Zahnärzteschaft weiter als verlässlicher und schnell reagierender Ansprechpartner für die Presse zu etablieren, der auch zu kritischen Fragen Stellung bezieht.

Das Referat gab im Berichtsjahr neun Pressemitteilungen heraus, die je nach Inhalt an unterschiedliche Zielgruppen versandt wurden. In den wichtigsten zahnmedizinischen Fachmedien wurden die Pressemeldungen im Originalwortlaut veröffentlicht.

In einer zwölfseitigen Sonderbeilage „Mundgesundheit“, die der Vollaufgabe der Tageszeitung „Die Welt“ beigelegt wurde (deutschlandweite Verbreitung: 180.059 Exemplare; Reichweite: 668.000 Leser), konnten zwei Fachartikel der Zahnärztekammer platziert werden.

- **Publikationen**

Pflegeampel

Um die praktische Mundpflege in den Pflegeeinrichtungen zu unterstützen, haben die Zahnärztekammer Berlin und die KZV Berlin in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnheilkunde (DGAZ) die Mundhygiene-Pflegeampel nach Zahnarzt Torben Wenz, Pforzheim, adaptiert. Dieser kompakte Mundhygiene-Pflegeplan als mehrfach beschriftbare Haftfolie für den Badezimmerspiegel soll es dem Pflegepersonal erleichtern, die individuelle Mundhygiene für den einzelnen Patienten umzusetzen.

Kammerbroschüre

Für die Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin und Multiplikatoren der Gesundheitsbranche wurde eine 52-seitige Informationsbroschüre „Wir sind für Sie da“ herausgegeben. Sie bietet einen Einblick in die umfangreichen Aufgaben, die Service-Angebote sowie das vielfältige Engagement und benennt

die dazugehörigen Ansprechpartner der Zahnärztekammer Berlin. Die Broschüre wurde an wichtige regionale und überregionale Ansprechpartner aus der Politik verteilt. Seit 2016 erhält sie jedes Neumitglied als Grundinformation bei Anmeldung seiner Mitgliedschaft in der Zahnärztekammer Berlin. Bei Veranstaltungen steht sie allen an der Arbeit der Zahnärztekammer Interessierten zur Verfügung.

Sonderpublikationen

Darüber hinaus wurden Sonderpublikationen wie Informationen für die Aufsichtsbehörde und Gremien der Zahnärztekammer, für Zahnärzte und Patienten erstellt.

- **ZFA-Kampagne**

Um Interessenten für den Ausbildungsberuf Zahnmedizinische Fachangestellte zu gewinnen, wurden 2016 mehrere Projekte initiiert. Bei einem professionellen Fotoshooting wurden zwei weibliche und ein männlicher ZFA-Protagonist, eine Zahnärztin-Darstellerin und ein Zahnarzt-Darsteller in einer Zahnarztpraxis in Berlin aufgenommen, um für Maßnahmen zur Azubi-Akquise auf (fachlich und optisch) geeignete, eigene Bilder zurückgreifen zu können.

Mit einem Motiv von diesem Fotoshooting wurde eine Postkarte mit Verweis auf die Ausbildungsplatzbörse zajobo.de und die Website laecheln-schenken.de gestaltet und auf Ausbildungsmessen verteilt.

Weitere Motive des Shootings fanden Verwendung und Abdruck in einer ganzseitigen Anzeige und redaktionellem Interview mit dem ZFA-Referatsleiter Dr. Detlef Förster im Magazin „Karriere“ zu den Vorteilen einer ZFA-Ausbildung, das an rund 350 Berliner Schulen verteilt wurde.

Gemeinsam mit dem ZFA-Referat veröffentlichte das Referat Öffentlichkeitsarbeit eine Umfrage der Zahnärztekammer Berlin zur Ausbildungsqualität und -zufriedenheit bei Auszubildenden und ausbildenden Zahnarztpraxen in Berlin. Die vom ZFA-Referat initiierte und ausgewertete Befragung von 237 Auszubildenden und 207 Ausbildungspraxen bot nicht nur den Berliner Zahnärzten wichtige Informationen zum Berufswahl- und Bewerbungsverhalten von ZFA, sondern sorgte durch eine begleitende Pressemeldung auch für bundesweite Beachtung und ein positives Medienecho in den Fachzeitungen.

- **Online-Redaktion**

Das Referat administrierte die Website der Zahnärztekammer redaktionell und publizierte fortlaufend Informationen und aktuelle Meldungen für Zahnärzte, Praxisteam, Patienten und Medien.

- **Veranstaltungen**

Die Präsentation der Zahnärztekammer am Gemeinschaftsstand auf dem *30. Berliner Zahnärztetag* wurde vom Referat Öffentlichkeitsarbeit inhaltlich vorbereitet und gemeinsam mit dem Referat Praxisführung organisiert und betreut.

Die *16. Verleihung der Ewald-Harndt-Medaille* wurde inhaltlich und organisatorisch vom Referat durchgeführt.

Anfang 2016 organisierte das Referat die Veranstaltungsreihe „*Kammer vor Ort*“. An vier Terminen von Februar bis Mai 2016 lud der Vorstand der Zahnärztekammer Berlin die Kammermitglieder in die Berliner Bezirke ein, um von der Arbeit aus den einzelnen Referaten und über aktuelle berufsrelevante Themen zu berichten. Die Abende boten Gelegenheit, sich mit dem Kammervorstand und Kollegen persönlich auszutauschen.

Im April und September veranstaltete die Zahnärztekammer Berlin zwei „*Netzwerktreffen Junge Zahnärzte*“ für Kammermitglieder bis zum Alter von 35 Jahren. Mit einem Impulsreferat und bei einem anschließenden Beisammensein konnten das Interesse an den Kammeraufgaben geweckt, Themen wie Berufseinstieg und Selbstständigkeit vertieft sowie nachhaltige Kontakte zu den anwesenden Vorstandsmitgliedern geknüpft werden.

Bei vielfältigen Aktionen auf dem sommerlichen *Sportfest im Olympiapark* Ende August 2016 beteiligte sich die Zahnärztekammer, um die Mundgesundheitsthematik in die Bevölkerung zu tragen.

Gemeinsam mit dem Charité-Centrum 3, den Öffentlichen Gesundheitsdiensten der Bezirke und der LAG Berlin veranstaltete das Referat Öffentlichkeitsarbeit den „*Tag der Zahngesundheit*“ auf dem Gelände der Zahnklinik in Schmargendorf. Mit einer Rekord-Anmeldezahl wurde der Erlebnistag mit einer Kinder-Universität und abwechslungsreichen Aktionen auf dem „*Marktplatz Mundgesundheit*“ von Kindern im Grundschulalter und ihren Lehrern hervorragend angenommen.

Mitte Oktober wurden Zahnärztinnen und Zahnärzte, die im Berichtsjahr neu Mitglied der Zahnärztekammer Berlin geworden sind, bei einem „*Welcome Day*“ willkommen geheißen. Verbunden mit einer Führung durch die Abguss-Sammlung Antiker Plastik, Berlin-Charlottenburg, stellten Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter des Referats den Neumitgliedern die Aufgaben und Angebote der Kammer vor.

Neu und mit über 100 Anmeldungen sehr erfolgreich eingeführt wurde die Fortbildungsveranstaltung der Zahnärztekammer Berlin in der Charité-Zahnklinik zum Thema „*Vererben und Erben – Veräußern und Erwerben*“.

In Kooperation mit der Bundeszahnärztekammer und einer von ihr beauftragten Agentur richtete die Zahnärztekammer Berlin in der Arminius-Markthalle die Abendveranstaltung „*Berliner Abend des Deutschen Zahnärztetags*“ aus.

In Zusammenarbeit mit dem ZFA-Referat organisierte das Referat sieben *Messeauftritte* zur Akquise von ZFA-Auszubildenden sowie zwei *Freisprechungsfeiern* für die erfolgreichen Prüfungsabsolventen in der Urania.

16. Soziales

- **Sozialfonds**

In der Vorstandssitzung vom 22. Oktober 1992 wurde beschlossen, dass aus dem Sozialfonds bedürftige Rentner aus dem Ostteil Berlins mit einer jährlichen Einmalzahlung unterstützt werden sollen. Es wurde vom Vorstand der Zahnärztekammer beschlossen, ab 2006 jeweils 160 Euro auszuzahlen. Auf Beschluss des Vorstands vom 30.11.2016 erhielten 2016 acht Kolleginnen und Kollegen eine Weihnachtswendung.

<i>Sozialfonds der Zahnärztekammer Berlin</i>		
<i>Rückstellungen/Ausgaben 2016</i>		
	<i>Ausgaben €</i>	<i>Haben €</i>
Stand 31.12.2015		5.936,43
Senioren-Neujahrsempfang am 20.01.2016	950,00	
Zuweisung Sozialfonds laut Wirtschaftsplan 2016		10.000,00
Seniorenfahrt am 14.09.2016	3.104,40	
Weihnachtszuwendungen 2016	1.280,00	
	5334,40	15.936,43
<i>Stand 31.12.2016</i>		<i>10.602,03</i>

- **Gesunder Mund**

Seit der Rückübertragung der Zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe für erwachsene Bewohner in Berliner Behinderteneinrichtungen durch das Philipp-Pfaff-Institut übernahm 2015 die Zahnärztekammer wieder die Organisation. Mit der Neuaufstellung erhielt das Projekt den Namen „Gesunder Mund“. Von 17 Teams aus Zahnärzten und Zahnmedizinischen Fachangestellten wurden 67 Einrichtungen betreut. Fortlaufende Kosten wurden im Berichtsjahr vom Berliner Hilfswerk Zahnmedizin getragen.

- **Flüchtlingshilfe**

Eine große Zahl Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte engagierte sich seit dem Sommer 2015 bis ins Frühjahr 2016 bei der zahnmedizinischen Erstversorgung von Flüchtlingen in den Berliner Unterkünften. Die Zahnärztekammer Berlin koordinierte die ehrenamtlichen Einsätze der Kolleginnen und Kollegen an einem „Runden Tisch Flüchtlingshilfe“. An sieben zahnärztlichen Ersthelferstandorten untersuchten und behandelten ca. 150 Zahnärztinnen und Zahnärzte ehrenamtlich Flüchtlinge. Darüber hinaus boten sich 40 Zahnarztpraxen zur ehrenamtlichen Weiterbehandlung der Migranten an. Auf Empfehlung der Delegiertenversammlung wurden eingegangene Spendengelder für zahnmedizinisches Verbrauchsmaterial genutzt und - nach Kostenübernahme durch den Senat - die nicht vollständig für den Einsatz in den Berliner Notunterkünften benötigten Gelder an ein zahnmedizinisches Hilfsprojekt der „Dentists without Limits Foundation - Zahnärzte ohne Grenzen“ weitergeleitet.

- **Seniorenveranstaltungen**

Für Kammerangehörige im Ruhestand und deren Partnerin oder Partner bot die Zahnärztekammer zwei beliebte Veranstaltungen, um den Kontakt zu alten Kollegen zu pflegen.

Im Januar nahmen 70 Senioren an einer Museumsführung und dem anschließenden traditionellen Neujahrskaffee im Museum für Kommunikation teil.

Im September wurde eine Schiffsrundfahrt durch Berlin über Landwehrkanal und Spree organisiert. Am Ausflug mit anschließendem Kaffeetrinken im „Wiener Kaffeehaus Friedrichs 106“ nahmen 80 Senioren teil.

- **Berliner Hilfswerk Zahnmedizin**

Im Rahmen der Schirmherrschaft der Zahnärztekammer Berlin über das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e. V. übernahm im Berichtsjahr das Referat Soziales organisatorische und koordinierende Tätigkeiten wie die Vorbereitung der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung, die Mitgliederpflege und den Schriftverkehr.

17. Ehrungen

Seit dem Jahre 2001 ehrt die Zahnärztekammer Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise um den zahnärztlichen Berufsstand verdient gemacht haben, durch die Verleihung der *Ewald-Harndt-Medaille*, der höchsten Auszeichnung, welche die Zahnärztekammer Berlin zu vergeben hat. Am 26. Februar 2016 wurde die Ewald-Harndt-Medaille im Rahmen des 30. Berliner Zahnärztetages an die Berliner Zahnärzte Gerhard Albrecht und Wolfgang Laube verliehen.

18. Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin K. d. ö. R.

Das im Juli 1965 gegründete Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin (VZB), Versorgungseinrichtung für Zahnärztinnen und Zahnärzte aus Berlin, Brandenburg und Bremen sowie für Berliner Tierärzte und deren Familienangehörige setzte seine Tätigkeit im Berichtsjahr unter der Leitung von Direktor Ralf Wohltmann fort.

Die *Vertreterversammlung* wird durch die jeweiligen Delegiertenversammlungen der beteiligten Zahnärztekammern gewählt und setzte sich nach der Mitgliederverteilung im Berichtsjahr aus acht Berliner, drei Brandenburger und einem Bremer Mitglied zusammen. Die durch die Delegiertenversammlungen der Zahnärztekammer Berlin gewählten Mitglieder waren 2016 Dr. Heinz Helmut Dohmeier-de Haan, Dr. Peter E. Gutsche, Winnetou Kampmann, Dr. Wolfgang Kopp, Dr. Wolfgang Schmiedel, Siegrid Seifert, Thekla Wandelt und Dr. Lutz-Stephan Weiß.

Der *Verwaltungsausschuss* des VZB ist das geschäftsführende Gremium und wird von der Vertreterversammlung des VZB gewählt. Er teilte sich nach der Mitgliederverteilung im Berichtsjahr in vier Berliner, ein Brandenburger sowie ein Bremer Mitglied, die ehrenamtlich tätig waren. Die Berliner Mitglieder waren 2016 Dr. Ingo Rellermeier, Vorsitzender, Dr. Rolf Kisro, Stellvertretender Vorsitzender, Dr. Markus Roggensack, Beisitzer und Dr. Lars Eichmann, Beisitzer.

Der *Aufsichtsausschuss* führt die Aufsicht über den Verwaltungsausschuss, besteht aus sechs Mitgliedern des VZB und teilte sich nach der Mitgliederverteilung im Berichtsjahr in vier Berliner, ein Brandenburger und ein Bremer Mitglied. Die Berliner Mitglieder waren 2016 Dr. Jörg Meyer, Stellvertretender Vorsitzender, Dr. Franz Josef Cwiertnia, Beisitzer, Dr. Marius Radtke, Beisitzer und Dr. Eberhard Schütte, Beisitzer.

Lagebericht und Jahresabschluss sind dem Geschäftsbericht des Versorgungswerks der Zahnärztekammer Berlin zu entnehmen.

19. Philipp-Pfaff-Institut GmbH

Das im November 1992 gegründete Philipp-Pfaff-Institut, Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und der Landeszahnärztekammer Brandenburg, setzte seine Tätigkeit im Berichtsjahr unter der Leitung von Geschäftsführer Dr. Thilo Schmidt-Rogge fort.

In der *Gesellschafterversammlung* vertraten die Präsidenten, Vorstände und Geschäftsführungen der Zahnärztekammer Berlin und der Landeszahnärztekammer Brandenburg die Gesellschafter. Entsprechend § 7 des Gesellschaftsvertrages tagte die Gesellschafterversammlung im Berichtsjahr zweimal.

Der gemäß § 11 Gesellschaftsvertrag bestellte *Fachbeirat* setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen: Dr. Cornelia Gins, ZÄK Berlin, Vorsitzende, Dr. Matthias Müller, LZÄK Brandenburg, Stellvertretender Vorsitzender, ZA Jens Fütting, ZÄK Berlin, Dr. Stefan Herder, ZÄK Berlin und Univ.-Prof. Dr. Ralf Johannes Radlanski, ZÄK Berlin.

Detaillierte Angaben zum wissenschaftlichen Programm und den Fortbildungsangeboten für Zahnärzte und zahnärztliche Mitarbeiter sind dem Geschäftsbericht des Philipp-Pfaff-Instituts zu entnehmen.

20. Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e. V.

Die im Juni 1990 gegründete Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen (LAG) setzte im Berichtsjahr ihre Tätigkeit unter der Leitung von Geschäftsstellenleiter Andreas Dietze fort.

Der *Vorstand* der LAG setzte sich im Berichtsjahr bis zum 07.06.2016 wie folgt zusammen: Gerlinde König, AOK Nordost, Vorsitzende, Dr. Michael Dreyer, ZÄK Berlin, Stellvertretender Vorsitzender, Inis Adloff, Land Berlin, Michael Domrös, Verband der Ersatzkassen e. V., Landesvertretung Berlin, Peter Kaetsch, BIG direkt gesund, und Michael Steinbach, BKK-Landesverband Mitte, Landesvertretung Berlin-Brandenburg.

Am 07.06.2016 erfolgte durch die Mitgliederversammlung die *Neuwahl des Vorstandes* in folgender Zusammensetzung: Inis Adloff, Land Berlin, Michael Domrös, Verband der Ersatzkassen e. V., Landesvertretung Berlin/Brandenburg, Dr. Michael Dreyer, ZÄK Berlin, Peter Kaetsch, BIG direkt gesund, handelnd als IKK Landesverband Berlin, Michael Steinbach, BKK-Landesverband Mitte, Landesvertretung Berlin, und Stefanie Stoff-Ahnis, AOK Nordost - Die Gesundheitskasse. In der nachfolgenden ersten Sitzung des Vorstandes wurden Herr Michael Steinbach zum Vorsitzenden und Herr Dr. Michael Dreyer zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Ein Überblick über die Prophylaxemaßnahmen in Schulen und Einrichtungen, Workshops und Einzelprojekte ist dem Bericht des LAG-Vorstands zu entnehmen.

Berlin, 06.09.2017

Dr. Karsten Heegewaldt
Präsident

Dr. Michael Dreyer
Vizepräsident